An die

Familie Osthushenrich Stiftung

Am Alten Kirchplatz 12

33330 Gütersloh

**Folgeantrag für 2018**

 **für eine dreitägige Bildungsveranstaltung**

**zum erfolgreichen Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung**

 **für Sekundar- und GesamtschülerInnen im Jahrgang 8/9**

**durch die Bezirksregierung Detmold**

 **mit finanzieller Unterstützung der Familie Osthushenrich Stiftung**

Stand: 04.05.2017

Projektbezeichnung:

***TALENT- SCOUTING* *MINT & Kommunikation***

***( MINT= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)***

**- Talente entdecken, Wissen nutzen, berufliche Wege erproben -**

**Antragsumfang:**

**Drei Projektdurchführungen ( März/Juni/November 2018 )**

**Antragsvolumen: 29.900,-**

Projektbeschreibung:

***Was ?***

**Das Talent-Scouting Mint &Kommunikation** verbindet unterrichtliches Wissen mit dem „richtigen Leben“ in berufsbezogenen Zusammenhängen:

Wieviel Mathematik, Informatik, Biologie, Physik, Chemie und Technik braucht es, um eine Festtafel zu realisieren, die den Gästen funktionsfähiges Mobiliar, geplantes ausgewogenes gesundes Essen, ansprechendes Ambiente und eine professionelle Berichterstattung bietet?

***Für wen? - Schülerakquise***

Das Talent-Scouting **soll interessierten, talentierten und ambitionierten Schülerinnen und Schülern des 8. /9. Jahrgangs an Sekundarschulen und Gesamtschulen in OWL die Möglichkeit bieten, sich drei Tage lang berufspraxisbezogener** fachlicher Vertiefung zu widmen und persönliche Erkenntnisse zu Stärken und Fähigkeiten zu gewinnen.

Besonders angesprochen sind die Kinder aus den sozialschwächeren Familien, die eine besondere Unterstützung im Laufe ihres Schullebens und bei der Berufswahl erfahren. Die Schüler/innenakquise erfolgt von den teilnehmenden Schulen entweder durch ein schulinternes Bewerbungsverfahren oder durch eine direkte Ansprache durch die Klassenlehrer/Beratungslehrer, die durch ihre enge Verbindung und langjährige Beratung eine passgenaue Auswahl treffen können.

***Warum?***

**Ziel ist es**, die persönliche Motivation zu steigern für eine weitere intensive – auch berufliche?! - Beschäftigung mit MINT-Fächern im Schulalltag/perspektivisch in der Ausbildung, das Erfahren und Erproben kommunikativer Fähigkeiten, der eigenen Begeisterung, Ergebnissen, Erfolgen sprachlich angemessenen Ausdruck zu verleihen und sicher Werbung in eigener Sache zu machen.

Das **Talent-Scouting verbindet multifunktional fachliche** (Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie, Technik) **mit überfachlichen Kompetenzen** (Sprachbildung/kommunikative Kompetenz, Lebensplanung und berufliche Orientierung).

***Wie?***

Die **methodisch didaktische Ausrichtung** orientiert sich einerseits am kompetenzorientierten Ansatz der neuen Kernlehrpläne für den Bereich der Sekundarstufe I und den an der beruflichen praxisbezogenen **Kompetenzerwartung einer gelungenen Berufsorientierung** (betriebliche Anforderungen) an der **Schnittstelle Schule/Beruf**.

Das Projekt kombiniert die Ziele Abschlusssicherung und berufliche Orientierung.

Teamorientierte Aktivitäten und die kommunizierte selbstreflexive Analyse des eigenen Handelns runden das pädagogische Konzept ab (ausbildungsrelevante Schlüsselqualifikationen: Teamfähigkeit – SuS unterschiedlichster Schulen lernen sich kennen und respektieren und arbeiten konstruktiv im Team zusammen -, kommunikative Kompetenz).

**Das Projekt wurde fachlich und organisatorisch so weiterentwickelt, dass eine deutliche Verlagerung des Fokus von der Produktqualität (MINT im Produkt) auf die Prozessqualität (MINT im Tun und Reflektieren) erzielt werden kann.**

Dabei unterstützen folgende neue Vorgehensweisen und Instrumente die bisherige organisatorische Grundfigur:

* aktive Prozessbegleitung und Reflektion durch sozialpädagogisches Setting
* individuelles Lern-und Erfahrungsportfolio für jede Schülerin/jeden Schüler
* Transferhilfen für den fachbezogenen Schulunterricht
* intensives Kommunikationstraining verbunden mit selbstevaluativen Anteilen
* moderierte „Mini“Assessments in Teams als explorative Sensibilisierung für MINT im Vorfeld der Gewerke-Zuordnung
* stärkenorientiertes Prozess-Feedback im Team (peer-group education)

Das Projekt erreicht wie zuvor pro Durchgang 25 SuS der Jahrgangsstufe 8/9 und umfasst drei Tage .

In der berufsorientierten Praxisphase bleiben die **5 Projektbereiche** mit unterschiedlichen fachbezogenen Schwerpunkten:

* Konstruktionsmerkmale und Erprobung, gemeinsame Konzeption und Teilproduktion von Tisch und Sitzmöbeln (Mathematik, Physik, Informatik, Biologie)
* Leuchtmittel und Einsatz (Mathematik, Physik, Informatik)
* Catering und Logistik (Biologie, Chemie, Informatik)
* Raumgestaltung (Mathematik, Chemie, Physik, Informatik)
* Journalistische Begleitung und Evaluation – Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich und bringen sich in Sprechanlässe (Sprache, Informatik)

Zu allen Bereichen gehört die sprachliche und mediengestützte Dokumentation und Präsentation der Erfahrungsprozesse durch jeden einzelnen Teilnehmer.

(Hinweis: Kostenanteile finden sich u.a. im Posten Verbrauchsmaterial wieder)

Das Projekt endet mit der großen Abschlusspräsentation und der Aushändigung individueller Zertifikate.

***Wo?***

**Veranstaltungsort und Kooperationspartner**:

* Unterbringung in regionalen Jugendgästehäusern plus Ausbildungszentren/Träger überbetrieblicher Ausbildung in Unternehmen vor Ort (SBH West Paderborn)

***Wer begleitet und organisiert?***

Vorbereitungs- und Durchführungsteam:

* Lehrkräfte (pädagogische Expertise)
* plus Kooperationspartner (fachliche Expertise)
* sozialpädagogisches Setting

**Warum in dieser Kombination?**

Das Projekt bietet einen multifunktionalen Zugang für die Schülerinnen und Schüler und eine breite Ausrichtung auf realistische Berufsfelder.

**Die pädagogische Expertise** (Lehrkräfte) repräsentiert und sichert während der Projektarbeit die Anbindung und Rückkopplung der fachlichen Inhalte auf schulische Relevanz, sie gewährleistet die „Mitnahme“ der Erfahrungen in den unterrichtlichen Zusammenhang und den Transfer sowohl in die schulischen MINT-Fächer als auch in das Berufsorientierungskonzept der jeweiligen Schule (Multiplikatoreneffekte).

**Die fachliche Expertise** (Kooperationspartner) sichert und garantiert die berufliche Professionalität, die authentische Praxissituation in den fünf Berufsfeldern und das berufliche Setting (Umgang, Gepflogenheiten, Ansprache, Anforderung, Zeitmanagement wie in einer Ausbildungssituation).

Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, „authentische“ Vermittler für die Mitschüler in der Herkunftsschule zu werden.

**Das sozialpädagogische Setting** (Kooperationspartner) sichert die übergeordnete Prozessbegleitung für die Teilnehmer, entwickelt aktiv Team- und Feedback Kompetenzen (s.o.)

Zielsetzung des Projekts / Messbarkeit des Projekts / Nachhaltigkeit

Zielsetzung

Das Projekt **unterstützt** Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen und Gesamtschulen im Jahrgang 8/9 im Prozess der Berufsorientierung indem es basierend auf der Potentialanalyse und der ersten Berufsfelderkundungen im Rahmen des Landesvorhabens KAoA ( Kein Abschluss ohne Anschluss) einen niederschwelligen Praxiszugang zu MINT orientierten Berufsfeldern **bietet** und die praktischen Erfahrungen sinnvoll und motivierend verzahnt mit den fachlichen (schulischen) Voraussetzungen und Anforderungen – ohne selbst in Schule statt zu finden.

Das Projekt **trainiert** Team- und Feedback Kompetenzen und kommunikative Prozesse.

Die Teilnahme am Projekt **bestärkt** Schülerinnen und Schüler darin, Interesse und eventuelle Fähigkeiten im MINT-Bereich zu erkennen und selbstbewusst zu vertreten und perspektivisch beruflich zu nutzen. Gerade für Schülerinnen gilt oft, dass sie zwar gute Kompetenzen im MINT-Bereich haben, diese aber in der Entwicklungsphase Pubertät zugunsten vermeintlicher „weiblicher“ Rollenvorbilder und Attribute nicht selbstbewusst vertreten und vernachlässigen. Damit verschließen sich insbesondere Schülerinnen aus benachteiligten sozialen Lebenszusammenhängen attraktiven und besser bezahlten beruflichen Perspektiven in Berufsfeldern, in denen der aktuelle Fachkräftemangel gute Chancen böte.

Messbarkeit des Projekts

**Messbar** wird der Erfolg in der späteren Ausrichtung und bewussten Entscheidung der Schülerinnen und Schüler für das Schülerbetriebspraktikum und nicht zuletzt in der Übergangsempfehlung im Rahmen von KAoA, die als selbst reflektiertes Portfolio in 9.2 beginnt und den Berufswahl-Entscheidungsprozess dokumentiert.

Unmittelbar sichtbar wurde bereits in den vorherigen Durchführungen, dass es uns gelungen ist jeweils etwa hälftig Jungen und Mädchen für die Teilnahme am Projekt zu begeistern und im Rahmen der 5 Praxisfelder in allen Bereichen Jungen (Catering!) und Mädchen (Elektro, Holz!) zu aktiven Entscheidungen für das bisher vielleicht eher untypische Berufsfeld zu begeistern.

Nachhaltigkeit

Die Bezirksregierung Detmold, Dez.42.2 und die jeweils zuständigen Schulräte in den Schulämtern in OWL haben 2011/2012 diese Projektidee entwickelt, die den Schülerinnen und Schülern an den zunehmend auslaufenden Hauptschulen in OWL die Möglichkeit bietet, zusätzlich zu ihrem qualifizierten Bildungsgang Kompetenzbewusstsein und Motivation zu entwickeln, insbesondere in den zukunftsweisenden MINT-Berufen. Dabei steht seit Projektbeginn der aktive positive Transfer zwischen schulischen Lerninhalten in den klassischen MINT-Fächern und berufsbezogenen Praxiserfahrungen an erster Stelle. **Im August 2016 wurde das Projekt in Absprache mit der Familie Osthueshenrich Stiftung an das Dez. 44 (Sekundarschulen, Gesamtschulen, Primusschule) übergeben, d.h. an Schulformen, die nach dem Auslaufen der Hauptschulen die Zielgruppe des Projekts unterrichten.**

Die Projektfinanzierung wurde maßgeblich durch die Familie Osthushenrich Stiftung gewährleistet.

Im Projektzeitraum 2012-2016 konnten 325 Schülerinnen und Schüler aus Hauptschulen des Jahrgangs 9 in ganz OWL erreicht werden.

Ziel ist es

* **in allen Regionen OWL´s Sekundarschulen und Gesamtschulen** zu erreichen, insbesondere für die **Schülerschaft mit der Abschlussperspektive nach der Sek I** ein stärkenorientiertes und berufsfeldbezogenes Angebot zu bieten und die Prozesse in KAoA nachhaltig zu unterstützen
* **2018** drei Durchführungen

**Wir erreichen so 75 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in OWL!**

Kosten- und Finanzierungsdarstellung

**Kosten, die entstehen**

**und wer sie trägt:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gesamtkosten pro Maßnahme****für 25 TN:** | **Summe :** | **Übernahme durch :** |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Personalkosten** |  |  |  |  |
| 5 Fachkräfte zur Durchführung der 5 Praxisbereiche(fachl. Expertise: Tischlermeister, Elektrotechniker, Restaurantfachfrau, Raumausstattermeister, Medienpädagoge)18h a´5 Ausbilder = 80h a´40,-€) 2 Sozialpädagogen zur Vorbereitung, Durchführung und Begleitung (20h a´2 Sozialpädagogen = 40h a´45,-€ | **5.400,-****(3.600,-****+ 1.800,-)** |  |  |  |
| 5 Lehrkräfte a 20 h (pädag. Expertise in MINT Fächern = 100h a 40,-€)  | **4.000,-** |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Übernachtung/Verpflegung** |  |  |  |  |
| Übernachtungskosten(30 TN a´25€ x 2 Ü) | **1.500.-** |  |  |  |
| Verpflegung(2x Abendessen,2x Frühstück, 3x Mittag für 30 TN a´5€) |  **1.050.-** |  |  |  |
| Abschlussevent |  **400.-** |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Sonstiges** |  |  |  |  |
| Anfahrtkosten |  **375.-** |  |  |  |
| Verbrauchsmaterial 3€ /TN und h – 20h x 25 TN |  **1.500,-** |  |  |  |
| Transfer Jugendherberge/SBH West (4 Fahrten) |  **300,-** |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Gesamt:** | **14.525.-** |  |  |  |
| abzügl. |  **4.000.-** | **Anteil Lehrpersonal Land NRW\*** |  |  |
| abzügl. |  **375.-** | **Fahrtkosten TN (25 \*15 €)\*\*** |  |  |
| abzügl. |  **250** | **Eigenanteil TN (25 \*10€)\*\*** |  |  |
|  |  **9.900.-** | **Familie Osthushenrich Stiftung** |  |  |

**\*** der zusätzlich erbrachte ehrenamtliche Anteil der Lehrkräfte entspricht etwa dem zweifachen Wert

**\*\* Ein zumutbarer Eigenanteil für die Teilnehmer (Fahrtkosten / „TN-Gebühr“ beträgt 25€/TN**

**Gesamtkosten pro Schülerin/pro Schüler : 581,00.-**

**Stiftungsanteil pro Schülerin/pro Schüler : 396,00.-**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gesamtkosten des Projekts** **– Anteil der Familie Osthushenrich Stiftung****für ca. 75 TN:** | **Summe :** |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| 3 x Durchführung 2018 | **29.700,-** |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Gesamt:** | **29.700.-** | **Familie Osthushenrich Stiftung** |  |  |
|  |  |  |  |  |

Meinolf Klahold, Schulleiter der Sekundarschule Horn-Bad Meinberg

i.A. des Dez. 44, Bezirksregierung Detmold